

Christian Kassung

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Kulturwissenschaft

Georgenstraße 47
Raum 4.03
D-10117 Berlin

Tel.: 030 2093-66295

E-Mail: CKassung@culture.hu-berlin.de

Web: <https://ckassung.github.io>

Datum: 17. April 2025

Urbane Zukünfte und Vergangenheiten. Berlin im Film

Städte sind Zukunftslabore, was besonders für Metropolen und insbesondere für Berlin gilt. Aufgrund der langen Geschichte Berlins als filmische Zukunftsmetropole eignet sich dieser Gegenstand hervorragend zur Diskussion vergangener Zukünfte in Anlehnung an Kosellecks Theorie von Erfahrungs- und Erwartungsraum. Das Seminar wird dabei einen Bogen spannen von den frühen Stummfilmen bis hin zu aktuellen Produktionen, in denen Berlin als Hauptdarstellerin von Zukunftsentwürfen überhöht, kritisiert, fetischisiert oder als gescheitert inszeniert wird. Konkrete Untersuchungsperspektiven sind Infrastrukturen, Mobilität, soziale Entwürfe, aber auch Architektur, Licht und Sound der Stadt. Das Seminar wird zunächst in die Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Filmanalyse einführen und sich anschließend mit Kosellecks Geschichtstheorie beschäftigen. Darauf aufbauend, werden ausgewählte Berlin-Filme exemplarisch und mit Blick auf die in ihnen reflektierten historischen, gesellschaftspolitischen und kulturellen Transformationsprozesse untersucht.

Moodle-Kurs

Bitte melden Sie sich zu dem Moodle-Kurs an, der diese Lehrveranstaltung begleiten wird. Der Austausch von Seminarmaterialien sowie die mailbasierte Kommunikation erfolgt über Moodle. Für den Besuch dieser Lehrveranstaltung wie auch das Ablegen der Modulabschlußprüfung wird die Anmeldung zum Moodlekurs vorausgesetzt. Die **Anmeldung** erfolgt über das Moodle-System der Humboldt-Universität zu Berlin, der Kursschlüssel für den Kurs mit der ID=133420 lautet »Sonate«.

Formalia

Der Besuch dieses Seminars setzt keine Studienleistungen voraus. Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt und beginnt am 16.04.2025. Ein Teilnahmechein kann durch

regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats (3 LP) erworben wie auch eine Modulabschlussprüfung durch eine Hausarbeit (4 LP) abgelegt werden.

Vorläufiger Vorlesungsplan

16.4.2025 Einführung

Vorstellung des Themas/Leitfragestellungen

- Welche Zukunftsentwürfe sind mit den Darstellungen von Berlin als Großstadt verbunden?
- Wie verändern sich diese Imaginative, welche Zukunftsvisionen werden damit obsolet und durch neue ersetzt?
- Welche Architekturen, Infrastrukturen und räumlichen Konstellationen spielen dabei eine zentrale Rolle?
- Wie spiegeln diese sich in sozialen Konflikten zwischen bzw. verändern sie sich über die beiden zentralen historischen Zäsuren Zweiter Weltkrieg und Wiedervereinigung?

Erwartungen der Teilnehmer/-innen

Sitzungsorganisation Ab 7.5.2025 erfolgt in jeder Sitzung die Analyse und Diskussion eines ausgewählten Berlin-Film unter einem bestimmten Aspekt. Die Sitzungsleitung erfolgt auf Referatbasis. Jeweils eine Woche vorher wird eine Ebene der technischen Filmgestaltung (Montage, Farben, Ton, Kameraführung, Raumgestaltung, Requisite usw.) anhand von zwei grundlegenden Einführungen in die Filmanalyse (Keutzer u. a. 2014; Hagener und Pantenburg 2020) ausgewählt, damit der zugehörige Text von allen gelesen werden kann. Das Referat (ca. 45 Minuten) stellt den jeweiligen Film anhand von etwa fünf ausgewählten Filmszenen vor und führt in die Filmanalyse ein. Als Leitfragestellung der Historizität filmischer Zukünfte dient der Text von Koselleck (Koselleck 1976). Im Plenum wird die Diskussion anschließend fortgesetzt.

23.4.2025 Filmtheorie

Im Zentrum der Sitzung steht die Frage, was aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive Film (als Medium) ist bzw. was eine kulturwissenschaftliche Filmanalyse (im Gegensatz etwa zu *film studies* leisten kann?

Literatur:

- André Bazin (1951–1955). »Die Entwicklung der Filmsprache«. In: Hrsg. von Robert Fischer. Berlin: Alexander Verlag, S. 90–109

30.4.2025 Filmgeschichte

Diskutiert werden soll in dieser Sitzung, wie sich das Verhältnis von Film und Geschichte beschreiben läßt. Hiervon ausgehend werden Thesen formuliert, welche Funktion ›Berlin‹ im Film haben kann.

Literatur:

- Reinhart Koselleck (1976). »›Erfahrungsraum‹ und ›Erwartungshorizont‹ – zwei historische Kategorien«. In: **Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten.** Bd. 757. suhrkamp taschenbuch wissenschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, S. 349–375

7.5.2025 Filmanalyse I: Neue Sachlichkeit

Welche Formen von Bewegung innerhalb des Stadtraums werden vermittelt?

Berlin – Die Sinfonie der Großstadt (1927)

14.5.2025 Filmanalyse II: Neue Sachlichkeit

Wie wird das Verhältnis von Stadt und Mensch inszeniert, welche Rolle spielen dabei **andere** Orte der Freizeit und Erholung?

Menschen am Sonntag (1929)

21.5.2025 Filmanalyse III: Ost-Westkonflikt

Inwiefern wird die Vorstellung eines je anderen Blicks auf die Stadt im Film reproduziert bzw. unterlaufen und welche Temporalitäten/Zukunftsentwürfe entsprechen diesen Perspektiven?

Eins, Zwei, Drei (1961)

28.5.2025 Sitzung entfällt wegen Lektürewoche

4.6.2025 Filmanalyse IV: Ost-Westkonflikt

Inwiefern wird die Vorstellung eines je anderen Blicks auf die Stadt im Film reproduziert bzw. unterlaufen und welche Temporalitäten/Zukunftsentwürfe entsprechen diesen Perspektiven?

Die Legende von Paula und Paul (1973)

11.6.2025 Filmanalyse V: Orte

Welche Erwartungen/Erfahrungen sind mit zentralen Orte der Stadt und deren Geschichte verbunden?

Berlin Alexanderplatz (2020)

18.6.2025 Filmanalyse VI: Orte

Welche Erwartungen/Erfahrungen sind mit zentralen Orte der Stadt und deren Geschichte verbunden?

Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo (1981)

25.6.2025 Filmanalyse VII: Bewegung

Lola Rennt (1998)

2.7.2025 Filmanalyse VIII: Sound

Berlin Calling (2008)

9.7.2025 Filmanalyse IX: Atmosphäre

Gespenster (2005)

16.7.2025 Abschluss

Filmauswahl

- 1927 Berlin – Die Sinfonie der Großstadt R: Walther Ruttmann
- 1930 Menschen am Sonntag R: Robert Siodmak, Edgar G. Ulmer
- 1961 Eins, Zwei, Drei R: Billy Wilder
- 1973 Die Legende von Paul und Paula R: Heiner Carow
- 1981 Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo R: Uli Edel
- 1987 Himmel über Berlin R: Wim Wenders
- 1998 Lola Rennt R: Tom Tykwer
- 1998 Lola und Bilidikid R. Kutlu Ataman

- 2005 Gespenster R: Christian Petzold
- 2008 Berlin Calling R: Hannes Stöhr
- 2010 Die Fremde R: Feo Alada
- 2015 Victoria R: Sebastian Schipper
- 2020 Berlin Alexanderplatz R: Burhan Qurbani